

**A**ngeregt durch Vorbilder im Ausland ist auch in Deutschland der Ruf nach niederschweligen Anlaufstellen für die Gesundheits- und Pflegeberatung sowie die Erstdiagnose laut geworden. Dies gilt insbesondere für strukturschwache Regionen, in denen die Arztdichte oder die Erreichbarkeit von Ärzten gering ist. Zwar konnten bereits innovative Pilotprojekte einer besseren Primärversorgung auf den Weg gebracht werden, eine flächendeckende Umsetzung steht jedoch aus.

Nachdem bereits der Koalitionsvertrag das Thema aufgenommen hatte, stellte Bundesgesundheitsminister Lauterbach nun Ende August erste Überlegungen für die Einrichtung von – langfristig rund 1.000 – „Gesundheitskiosken“ vor.

Der Vorschlag ist auf ein geteiltes Echo gestoßen. Unterstützung steht Kritik gegenüber: Kritisieren die einen die Einführung auf ein bestimmtes Konzept unter den innovativen Ansätzen, kritisieren die anderen den Einsatz von Mitteln der Krankenkassen, die zu Einsparungen bei anderen Leistungserbringern führen würden. Die Klärung der offenen Fragen und Einwände ist auch deshalb von großer Bedeutung, da die „Gesundheitskioske“ ebenso wie andere Ansätze nur erfolgreich sein können, wenn es gelingt, die verschiedenen Akteure aus Gesundheit, Pflege und Kommune zusammenzubringen. Dabei stellen sich u.a. folgende Fragen:

- Unter welchen Voraussetzungen ist es für Kommunen ratsam, sich in einem Politikfeld zu engagieren, in dem sie bislang nur begrenzte Aufgaben haben?
- Wie können strukturschwache Kommunen die erforderlichen Eigenmittel aufbringen?
- Wie können die verschiedenen Akteure, die um Finanzmittel konkurrieren, von den Vorteilen einer Kooperation überzeugt werden?
- Wie kann der Erfolg (und womöglich Einsparungen) der neuen Ansätze gemessen werden?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

*Prof. Dr. Josef Hilbert*, Vorstandsvorsitzender, Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V., Steinhagen/Berlin  
*Dr. Joachim Lange*, Studienleiter Wirtschafts- und Sozialpolitik, Evangelische Akademie Loccum  
*PD Dr. Verena Grüter*, Direktorin, Evangelische Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

100,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 50,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrags wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

#### ANMELDUNG:

Im Internet unter <https://www.loccum.de/tagungen/22164/> oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **15.11.22** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

**Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Bitte beachten Sie daher die aktuellen Hygienevorschriften der Ev. Akademie Loccum.**

#### ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 15121:**  
Ev. Bank eG Kassel  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241  
Joachim.Lange@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114  
Cornelia.Mueller@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **22.11.2022** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **23.11.2022** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: [www.loccum.de](http://www.loccum.de)



Medienpartner



## Gesundheitskioske ...

und andere Wege zu einer niederschweligen Gesundheitsversorgung und -beratung

In Kooperation mit dem



**22. bis 23. November 2022**

## Dienstag, 22. November 2022

- 14:00 **Begrüßung und Einleitung**  
*Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum  
*Prof. Dr. Josef Hilbert*, Vorstandsvorsitzender, Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V., Steinhagen/Berlin
- 14:10 **Warum diskutieren wir über niederschwellige Formen der Versorgung und Beratung?**  
**Internationale Hintergründe und Hinweise für die Debatte in Deutschland**  
*Prof. Dr. Kerstin Hämel*, Gesundheitswissenschaften, Schwerpunkt pflegerische Versorgungsforschung, Fakultät für Gesundheitswissenschaft, Universität Bielefeld
- Die Deutsche Debatte und Erfahrungen aus PORT (Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung)**  
*Irina Cichon*, Bosch Health Campus GmbH, Stuttgart
- Gestaltungsherausforderungen in strukturschwachen Regionen**  
*Dr. Klaus Schulenburg*, Stellv. des Geschäftsführenden Präsidialmitglieds und Leiter, Abteilung Soziales, Gesundheit, Krankenhauswesen, Bayerischer Landkreistag, München  
Moderation: *Dr. Josef Hilbert*, Steinhagen
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **„Da geht schon was!“**  
**Ansätze neuer Wege der präventiv ausgerichteten und patientenorientierten Versorgung vor Ort**  
**Gesundheitskioske – Status und Perspektiven für städtische und ländliche Regionen**  
*Anja Klose*, Project & Healthcare Managerin, Optimedis AG, Hamburg  
*Ulf Werner*, Head of Project & Healthcare Management Optimedis AG, Hamburg

## Perspektiven und Erfahrungen aus Sicht einer Krankenversicherung

*Frank Preugschat*, Geschäftsführer, Versorgungs- und Leistungsmanagement, AOK Niedersachsen, Hannover

## Eigentlich sind wir schon weiter: Bestehende Rechtsansprüche von Patient:innen endlich umsetzen!

*Armin Lang*, Vorsitzender, VDK Saarland, Saarbrücken

## Perspektiven zur Pflege: Das Projekt ReKo

*Thomas Nerlinger*, Geschäftsführer, Gesundheitsregion EUREGIO e. V., Nordhorn

## Gesundheit vor Ort als Regionalstrategie in OWL

*Uwe Borchers*, Geschäftsführender Vorstand, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld

## Die Apotheke: Auch eine Art Gesundheitskiosk?

*Dr. Olaf Elsner*, Vorstand, Apothekerverband Westfalen-Lippe e.V, Gütersloh

Moderation: *Dr. Petra Rambow-Bertram*, Vorsitzende Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.

18:30 Abendessen

## Wie können die Akteure vor Ort institutionenübergreifend kooperieren?

*Dr. Volker Schrage*, stv. Vorstandsvorsitzender, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, KVWL, Dortmund  
*Dr. Bernadette Klapper*, Bundesgeschäftsführerin, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe DBfK, Berlin  
*Prof. Dr. Nils Schneider*, Direktor, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Medizinische Hochschule Hannover  
*Dr. Petra Rambow-Bertram*, Kooperationsmanagement KRH Klinikum Region Hannover

Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum

Gelegenheit zum informellen Austausch

## Mittwoch, 23. November 2022

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **Innovationen für niederschwellige Versorgung und Beratung vor Ort brauchen ...**  
**... Rückenwind von Bund ...**  
*Prof. Dr. Josef Hilbert*, Steinhagen  
**... und Ländern,**  
*Thomas Altgeld*, Geschäftsführer, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Hannover  
**... das Engagement der Kommunen,**  
*Dr. Klaus Schulenburg*, Bayerischer Landkreistag, München  
**... keine professionellen Scheuklappen**  
*Dr. Bernadette Klapper*, Bundesgeschäftsführerin, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe DBfK, Berlin
- 10:30 Stehkafee
- 10:50 **... und den Willen zur Zusammenarbeit**  
Abschlussdiskussion  
*Dr. Michael Meyer*, Generalsekretär, Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen DGIV e.V., Berlin  
*Dr. Alexia Zurkuhlen*, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gesundheitsregion KölnBonn und Leiterin, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft, Köln  
*Katrin Pohlabein*, Leiterin, Unternehmensbereich Ärztliche Versorgung, AOK Niedersachsen, Hannover  
Moderation:  
*Prof. Dr. Josef Hilbert*, Steinhagen  
*Dr. Joachim Lange*, Loccum
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen